

der Welterschöpfung betraut, die er nach dem Bilde der oberen Welt zu Ehren („gloria“) des Einen vollbringen sollte, und Christus unterstützte ihn dabei mit seinem Geiste und Willen und mit seiner Kraft. Aber da dieser Engel nicht „gut“ sein konnte, weil dies dem obersten Gott allein vorbehalten ist, wurde die Welt (Himmel, Erde und alles, was in dem Kosmos ist, auch die sichtbaren Gestirne) unvollkommen und ihr Schöpfer mischte ihr die „Reue“ darüber bei, ja in dieser Reue hat er sich schamvoll von dem guten Gott vollends entfernt, sodaß er mit dem verirrtten Schaf im Evangelium zu vergleichen ist¹.

(d) Mit der Welt, bzw. mit dem Menschen, wurde es aber noch schlimmer; denn ein zweiter Engel fiel gänzlich vom obersten Gott ab, wurde zum „*praeses mali*“ und lockte die Seelen aus der oberen Welt durch irdische Speisen zu sich, um sie mit dem Sündenfleisch zu bekleiden; aber damit begnügte er sich nicht: als feuriger (also verzehrender) Engel sprach er im Busch zu Moses und entführte das jüdische Volk dem Welterschöpfer, dazu diejenigen Christen, die, wie die Juden, ihn als ihren Gott verehren².

¹ Die wichtigsten Zeugnisse hier stehen bei Tert., *de praescr.* 34; *de carne* 8; Orig., *Comm. in Tit.*; Pseudotert. und Filaster. Epiphanius vergrößert und fälscht (l. c.), wenn er sagt, der Welterschöpfer habe *κατὰ τὴν αὐτοῦ φάσιν διάνοιαν* die Welt geschaffen. Bei Hippol., *Refut.* VII, 38 heißt er *ὁ δίκαιος*.

² S. Tert., *de praescr.* 7. 33; *de carne* 8; *de anima* 23; *de resurr.* 5 („*Corpusculum istud, quod malum appellare non horrent*“); Hipp., l. c. — Die komplizierte Kosmologie ist natürlich nur der Exponent der Weltbeurteilung des Apelles: er sah im Kosmos einen göttlichen Plan und die ursprüngliche Einwirkung göttlicher Kräfte; er sah sogar in den Seelen Größen, die eigentlich zur oberen Welt gehören, aber er sah daneben nicht nur eine sehr unvollkommene Durchführung des Planes, sondern auch Teufliches und Böses, das Wirken eines satanischen Geistes, das sich vor allem in dem Zustand der Menschen zeigt, die neben ihrem himmlischen Teil das abscheuliche Fleisch an sich haben und die, sofern sie Juden sind, sich unter das Joch des lügenhaften „Gottes“ gebeugt haben. Sehr fein ist es, daß Apelles der ganzen Welt, soweit sie nicht durch den *praeses mali* verkommen ist, den Stempel der „Reue“ aufgeprägt fand. Was Valentin als „Pathos“ aufgefaßt hat, faßte Apelles tiefer als schmerzliches Bewußtsein der Unvollkommenheit mit dem Wunsche, besser zu werden. — Wenn Hippol. in der *Refut.* X, 20 vom feurigen Engel noch einen anderen bösen Engel unterscheidet und Christus als fünften rechnet,